Vielleicht

Vielleicht ist ja alles nur ein Traum.

Ein Albtraum.

Ich werde garantiert gleich erwachen und so dankbar sein, dass alles nur ein Albtraum war. Wie so oft, öfter. Öfters schon hatte ich schreckliche Albträume, ganz verrückte. So wie mein Bruder, einer meiner Brüder, der jüngere und ich eine Leiche verstecken mussten. Wir waren bei einem Heuschober auf einer Wiese. Früher hat es ja noch diese Heuschober gegeben. Nun sind sie ganz aus der Landschaft verschwunden. Als 2 Freundinnen und ich einmal von Mariazell nach Wien wahlfahrten wollten, war unser Plan komplett auf Selbstversorger zu setzen. Eine hatte ein kleines Heizgerät mit zum Wasserkochen, das sollte unser Frühstückskaffee werden, mit Alumatten und Schlafsäcken ausgestattet wollten wir in Heuschobern übernachten. So weit - so geplant. Nur - es gab keine Heuschober auf unserer Wanderung, die war übrigens nach 2 Tagen beendet. Lange vor dem Ziel Wien. Es ist ja jetzt Mode, das Heu zu Ballen zusammenzurollen, mit einer Kunststofffolie zu umwickeln, vorzugsweise blau, was mit der grünen Landschaft unharmonisch kontrastiert, liegen diese außerirdischen Klotze nun herum. Wir fanden keinen einzigen Heuschober, das Gras war viel zu feucht, um uns hinzulegen. In finsterner Nacht stoppten wir einen Jeep, der Jäger fuhr uns in den nächsten Ort, das Gasthaus hatte um Mitternacht längst geschlossen, auf der hinteren Steinterrasse schlugen wir unser erstes Nachtlager auf. Das zweite war in einer sogenannten Pilgerherberge, ein roher Dachstuhl vollgestopft mit Stockbetten, gestunken haben die verschwitzten Socken mit ihren Benützern um die Wette, die Dusche funktionierte nur ein paar Minuten mit Münzeinwurf. In der Gaststube lauter Verletzte mit offenen Füßen, es war grauslich. Am 3. Tag trafen wir unvermutet auf eine Bushaltestelle. Wir sagten uns, wenn jetzt ein Bus kommt, also jetzt bedeutete innerhalb der nächsten 6 Stunden, dann nehmen wir den, ungeachtet wohin er fährt. Es kam einer nach 3 Stunden, er fuhr in einen Ort mit Zuganschluß und wir trafen nach mehrmaligen Umsteigen wieder in Wien ein.

Ach ja, die Heuschober. Mein Bruder und ich, der jüngere, mussten diese Leiche verschwinden lassen, die Polizei, damals noch Gendarmerie, suchte bereits nach uns. Wer die Leiche war und ob wir die Mörder, das kam im Traum nicht heraus. Jedenfalls war ich nach dem Aufwachen so froh, in meinem Schlafzimmer zu sein und nicht auf dieser Wiese. Aber diesmal war es kein Albtraum. Und so gibt es auch kein Erwachen und alles wird wieder gut. Nein, gestern ist mein Cousin Manfred verstorben, er war Rad fahren, erlitt einen Herzinfarkt und war auf der Stelle tot.